

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 4

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

Leserbriefe

Gotteslästerlich

Titelbild Nr. 3/2006



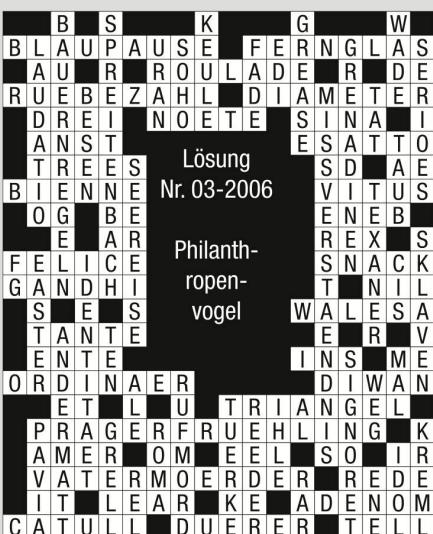
Pace-Fahnen als Scheuklappen, «Gottmenschen: Wie sie die Welt sehen (wollen)» als Überschrift. Das verletzt mich als Christen nicht weniger tief als die Mo-

hammed-Karikaturen die gläubigen Muslime. Hunderttausende haben mit diesem Symbol in den Regenbogenfarben gegen den Irakkrieg und für einen gerechten Frieden demonstriert. Lieber Nebi, verneigst du dich so vor den Aggressoren? Einst warst du unbestechlich – jetzt lässt du dich kaufen? Die Führung der USA und die Falken in Israel werden es dir gewiss danken. Mir aber bist du in dieser Passionszeit gestorben. An deiner Bahre höre ich das Weinen Unzähliges. Leb wohl, mein armer Nebi.

Pfarrer Werner Sutter, Muri bei Bern

Megageil

Nebelpalter Nr. 3/2006



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 3/2006):

1. Preis

Ein Dyson-Staubsauger im Wert von Fr. 649.–
Simone Mumenthaler, Hauptstrasse 14, 6315 Oberägeri

2. - 5. Preis

1 Blumenstrauß im Wert von Fr. 100.–
Hans Wanner, Erlenstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
Bruno Schlup, Rosenstrasse 21, 4562 Biberist
Edwin Brügger, Rütweiweg 95, 3072 Ostermundigen
Silvia Sansoni, Lindenweid 5, 3045 Meikirch

Falsche Botschaft

Titelbild Nr. 2/2006



Ich lese den Nebelpalter jedes Mal mit Spass von vorne bis hinten. Die wichtigsten Diskussionsgegenstände sind träf und einfallsreich dargestellt.

In der Nummer «Wie man sich fettet, so wiegt man», ärgert mich das Titelbild (es ist allerdings Ihr Recht, uns Leser zu ärgern). Ich finde die Zeichnung erstens unästhetisch und abstoßend (das wollten Sie vielleicht erreichen). Zweitens finde ich die Botschaft problematisch. Wir haben sicher viele übergewichtige Leute in der so genannten zivilisierten Welt, aber wir haben auch viele Leute, besonders Frauen, mit Essproblemen und zum Teil schwer wiegender Anorexie.

Es darf einfach nicht sein, dass wir in der Öffentlichkeit immer nur die Dünnen feiern und jene, die das nicht (in der vormachten extremen Form) schaffen, verachten und marginalisieren. Überdies gibt es auch krankhafte Adipositas. Denen möchte ich erst recht nicht Unrecht tun.

Prof. August Flammer, Bolligen

Geschmacklos

Karikatur zur Invalidenversicherung, Kreuzweise, Nr. 3/2006

Als langjähriger Abonnent, der immer treu zu Ihrer Zeitschrift gehalten hat, finde ich die Karikatur über das Kürzertreten der IV äusserst geschmacklos.

Peter Bichsel, per E-Mail

Verzückt

Nebelpalter-Monatsgedichte von Ulrich Weber

Das Monatsgedicht verpass' ich nie,
denn Ulrich Weber ist ein Genie.
Der Leser mit tollen Versen beglückt,
indem er sprachlich total verzückt.

So freue ich mich schon jetzt,
bis der nächste Nebi ins Haus flitzt.
Die erste Lektüre wird sein
das Monatsgedicht, oh wie fein!

Hieronymus Cadonau, Embrach

Sagen Sie uns die Meinung!

Kurze, prägnante Texte haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Name, Vorname, Wohnort und E-Mail an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelpalter.ch